

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag.

Preis vierteljährlich hier mit Trägerlohn 90 J., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 J., Monatsabonnement nach Verhältnis. — Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 J., bei mehrmaliger je 6 J.

N. 24.

Nagold, Samstag den 12. Februar

1898.

## Amtliches.

### Die Schultheißenämter

wollen höherer Weisung gemäß binnen 8 Tagen anher berichten, ob in ihren Gemeinden landwirtschaftliche Konsumvereine bestehen und bejahendensfalls wie viel Mitglieder der Verein zählt und ob derselbe eine eingetragene Genossenschaft oder eine freie Vereinigung ist.

Besitzt in der Gemeinde ein Darlehenskassenverein, so wolle angegeben werden, ob derselbe tatsächlich und nach dem Inhalt seiner Statuten den gemeinsamen Ankauf und eventuell auch Verkauf von Wirtschaftsbetriebsmitteln, Kunstböden, Obst u. s. f. besorgt und wie viel Mitglieder der Verein zur Zeit zählt. Die Berichte sind als portopflichtige Dienstsache einzuliefern.

Nagold, den 10. Februar 1898.

R. Oberamt. Ritter.

### Die Ortsvorsteher

werden veranlaßt, binnen zwei Tagen zu berichten, ob innerhalb ihres Bezirks, abgesehen von Handwerkerinnungen und den Gewerbevereinen, Vereinigungen, (Fachgenossenschaften u. s. w.) bestehen, welche die Förderung der gewerblichen Interessen des Handwerks verfolgen.

Zutreffenden Falls ist weiter zu berichten:

- 1) welche Bezeichnung jede dieser Vereinigungen führt,
- 2) wo dieselben ihren Sitz haben,
- 3) wer der derzeitige Vorstand derselben ist,
- 4) wie viele Mitglieder jede Vereinigung auf 1. Januar ds. J. gezählt hat und
- 5) wie viele Mitglieder hiervon dem eigentlichen Handwerkerstand angehören.

Ueber jede derartige Vereinigung ist ein Exemplar der Statuten vorzulegen.

Eventuell ist Fehlanzeige zu erstatten.

Nagold, den 10. Februar 1898.

R. Oberamt. Schöller, Amtm.

Gestorben: Freiraulein v. Ellrichshausen, Stiftdame zu Oberstenfeld, Ludwigsburg.

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 7. Febr. Das Haus ist sehr schwach besucht. Der Gesetzentwurf betr. die Aufhebung der Kautionspflicht der Reichsbeamten wird in 3. Lesung angenommen. Die 2. Beratung des Etats wird beim Etat der Reichspost- und Telegraphenverwaltung („Oberpostdirektion“) fortgesetzt. Mehrere Titel werden erledigt. — Nächste Sitzung morgen.

Berlin, 8. Febr. Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Reichstags stand die 2. Beratung des Etats der Reichspost- und Telegraphenverwaltung. Die Beratung wird bei Titel 16 fortgesetzt. Eine Reihe von Titeln wird mit einigen von der Kommission beschlossenen Zusätzen genehmigt, ebenso der Rest des Etats. — Es folgt die zweite Beratung des Etats des Auswärtigen Amtes in Verbindung mit dem Etat der Schutzgebiete. — Morgen 2 Uhr: Fortsetzung der heutigen Beratung.

## In Todesgefahr.

Novellette von Peroy Wince.

(Nachdr. verb.)

(Schluß.)

„Und wenn dem so ist,“ antwortete er höhnisch, „so können Sie mir nur dankbar sein, es fließt dann wenigstens kein Blut. Schnell, schnell, trinken Sie, bevor der alte Herr zurückkommt, oder Sie zwingen mich, den Dolch zu gebrauchen.“ Am ganzen Leib erbebend, nahm sie das Glas und schloß es langsam an ihre Lippen. In demselben Augenblick sah sie, wie das Gesicht des Italieners sich verzerrte, eine starke Hand packte ihn von hinten und schleuderte ihn zurück. Es war Guy Merivale. Er hatte von seinem Tisch aus seine häßliche Nachbarin beobachtet und gesehen, wie ihr Gesicht leichenblau geworden war, gleichzeitig hatte er bemerkt, daß der Kelner unter seiner Serviette ein Stilet bereit hielt. Lautlos war er von seinem Stuhl aufgestanden und hatte sich an den Italiener herangeschlichen, ehe dieser etwas merken konnte.

Wenige Sekunden später kehrte Mabels Vater in Begleitung des Detektivs zurück, und während der erstere sich erschreckt über das Mädchen beugte, packte der letztere den Italiener, der nun sofort den Händen der Polizei übergeben wurde. „Ihr Name, mein Herr?“ fragte der alte Herr, sich zu dem jungen Mann wendend. „Guy Merivale,“ versetzte dieser. „Mr. Merivale, haben Sie innigen Dank und thranenden Auges sagte der alte Herr hinzu: „Gott segne Sie, Sie haben mir mein einziges Kind gerettet.“ Dann schüttelte er ihm wieder die Hand und fuhr fort:

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

\* Nagold, 11. Febr. Am Donnerstag Abend hielt H. Amtmann Schöller im Gewerbe-Verein einen Vortrag über das Handwerkergesetz, der von den Zuhörern mit großem Interesse aufgenommen wurde und auf den wir noch zurückkommen werden. Den klaren Ausführungen des Redners wußte H. Maler Hespeler warmen Dank, indem er betonte, daß dies das Beste sei, was er bis jetzt in der Sache gehört habe. H. Hespeler sprach sich ferner dahin aus, daß Gewerbe-Verein und Handwerker-Verband nicht gegeneinander, sondern miteinander gehen sollen, um diejenigen Handwerker, welche sich gehen lassen, aus ihrem Siebenschlaf aufzurütteln. „Unsere Kinder sollen einmal nicht sagen können: die Väter haben ihre Zeit verschlafen, sondern sie haben gewacht und ihnen verdanken wir den Aufschwung des Handwerks. Bravo! H. Oberamtman Ritter sprach sodann sein Bedauern darüber aus, daß die Handwerker noch viel zu wenig Interesse an ihrer Sache nehmen; das Handwerkergesetz soll dem abhelfen und dazu dienen, das Bewußtsein der Kraft, die im Zusammenschluß liegt, hervorzubringen. Durch die Meisterprüfung werden Erziehung und Bildung durch Belehrung erzielt werden und dadurch wird es dem Handwerk möglich sein, die gegenwärtig überhandnehmende Schundware vom Markt auszuschließen; auch wird es dann dem Handwerkerstand ermöglicht sein, tüchtige Vertreter in die Handwerkerkammer zu berufen, an welcher letzterer die Regierung eine maßgebende Korporation für diejenigen Fragen haben wird, die sie im Interesse des Handwerks zu stellen hat; durch alles dies zusammengenommen wird das Handwerk gehoben werden und zu Ehren kommen. Dieser Rede folgte großer Beifall. Herr Fabrikant Albert Koch in Rohrdorf dankte sodann Hrn. Amtmann Schöller für den belehrenden Vortrag im Namen des Gewerbe-Vereins.

O Oberthalheim, 10. Febr. Bei der gestrigen im „Raifer“, abgehaltenen Generalversammlung des neugegründeten hiesigen Darlehenskassenvereins waren auch dem Verein noch Fernstehende — im ganzen 80 Personen erschienen. Schultheiß Klinck eröffnete die Versammlung mit einer passenden Begrüßungsansprache und teilte im ferneren Verlauf diese und jene geschäftlichen Notizen sowie auf den Verein hingehende Aufstellungen mit, welche für Mit- und auch für Nichtmitglieder von Interesse waren. Unterlehrer Veltz hatte es übernommen, den Vortrag „Aus der Praxis der Invaliditäts- und Altersversicherung“, einem sehr zeitgemäßen Thema, das vortrefflich durchgearbeitet worden war, zu halten, wie auch ein Erlaß des Königl. Oberamts Nagold (im Gesellschafter Nr. 6) zur Mitteilung kam. Man muß sagen, daß allem Vorgebrachten ein reges Interesse entgegengebracht wurde. Es wurde auch namentlich darauf hingewiesen, daß unsere R. Regierung von jeher und stets bemüht ist, alles Gute zu bieten, zu fördern und zu unterstützen. Diesen lobens- und dankenswerten Bemühungen dürfe man sich nicht verschließen oder gar mit Mißtrauen gegenüberstehen, sondern das Landvolk müsse da mithelfen, da es ja dann zu seinem eigenen Vorteil arbeite.

Sie werden meinen Namen kennen, ich bin Lord A. . . Es ist mir bekannt, daß Sie im Auswärtigen Amt beschäftigt sind, und ich freue mich, daß uns das Schicksal zusammengeführt hat, denn ich bin ein alter Freund Ihres Vaters, darum will ich auch einen Teil des Dankes schon heute an Sie abtragen. Ich weiß, daß Sie sich in Ihrer augenblicklichen Stellung nicht wohl fühlen, daher biete ich Ihnen eine andere; ich gehe in den nächsten Tagen als Gesandter nach den Balkanstaaten und würde mich freuen, wenn Sie als mein Privatsekretär zu mir kommen würden; wollen Sie diese Stellung annehmen?“ „O, Lord wie soll ich Ihnen danken?“ „Still, still, keinen Dank, kommen Sie jetzt zu meiner Tochter.“ Dann trat er an das junge Mädchen heran, das sich bereits einigermaßen erholt hatte und bemerkte zu dieser: „Liebe Mabel, in Deinem Ketter gestalte ich mir, Dir Guy Merivale vorzustellen, in welchen ich nicht nur den Sohn eines alten Freundes, sondern auch meinen neuen Sekretär gefunden habe.“

Wenige Monate später verübten Londoner Zeitungen die erfolgte Verlobung der beiden jungen Leute.

Bräut und Bräutigam. Warum der dieser Tage im Alter von 97 Jahren in London verstorbenen „Vater des englischen Parlaments“ Charles Villiers bis an sein Lebensende ein Junggeselle geblieben ist, darüber erzählen englische Blätter folgende sonderbare Geschichte: Eine feine und unabhängige junge Dame, Miß Mellish, hatte für den eben in die parlamentarische Laufbahn eingetretenen, aber vermögenslosen Villiers eine tiefe Neigung gefaßt und

Böblingen, 8. Febr. Letzten Sonntag hielt der deutsch-nationale Handlungsgehilfen-Verband (Ortsgruppe Stuttgart) im Zimmermann'schen Saale hier eine Versammlung, welche neben hiesigen Kollegen auch von solchen aus Sindelfingen und Waiblingen besucht war. Als Thema der Tagesordnung hatte der Referent Blahn aus Stuttgart, gewählt: Moderne Warenhäuser, Frauenarbeit und Lehrlingswesen im Handelsgewerbe. In trefflichen Worten behandelte der Redner diesen Stoff, namentlich dabei speziell hervorhebend, wie die großen Warenlager den Ruin des Kleinkaufmanns herbeiführen, wie aber auch, daß das Publikum zu vertrauensfelig sei beim Gedanken, nur Gutes in den Warenhäusern zu bekommen. Um die großen Bazars und Schleuderschäfte einzudämmen, wäre wohl eine Umsatzsteuer am zweckmäßigsten. Die Frauenarbeit, führte er aus, sei im Handelsgewerbe aufs eifrigste zu belämpfen, und damit wird wohl jeder ordentliche Kaufmann einverstanden sein. Die Frau gehört, Ausnahmen natürlich nicht gerechnet, nicht hinter den Ladentisch, sondern hinter den Herd oder in die Haushaltung. Das Lehrlingswesen, die Wurzel allen Übels, wurde nicht minder sachlich behandelt. Auch den Ausführungen des Redners, welche mit einem kräftigen Appell an alle Handlungsgehilfen schloßen, dem Verbands beizutreten, um mitzuarbeiten an dem vorgesteckten Ziele, erbat sich ein Herr Stein das Wort. Derselbe bekräftigte in kernigen klaren Worten die Rede des Referenten und sagte noch manches ergänzend hinzu. Hierauf erklärten sich 5 Herren als Mitglieder zum Verband, so daß mit den vorherigen 6 angemeldeten nunmehr hier 11 Mitglieder beitraten und sofort zur Bildung der Ortsgruppe Böblingen-Sindelfingen geschritten wurde.

Stuttgart, 9. Febr. Aus der Wasserrechtskommission. Gestern wurden die Beratungen über den Abschnitt „Zwangsvorpflichtungen zu Gunsten fremder Wasserbenutzungsanlagen“ bei Art. 46 fortgesetzt. Der bei der ersten Lesung gestrichene Art. 47, der einen tiefen Eingriff in das Privatrecht darstellt, wurde mit einer Modifikation wieder hergestellt. Auch Art. 48, der eine Zwangsenteignung zu Gunsten des größeren wirtschaftlichen Interesses, jedoch gegen volle Entschädigung, zuläßt, wurde genehmigt. Mit der Annahme der Art. 49—51 war der I. Abschnitt des Gesetzes erledigt, und man begann mit der zweiten Lesung des II. Abschnitts: „Genossenschaftliche Unternehmungen für die Verhütung oder Ableitung des Wassers.“ Was die Art. 62—64 anbelangt, so erfolgte in der Hauptsache ihre Annahme nach dem Regierungsentwurf; die Art. 65—68, welche die öffentlichen Wasserengenossenschaften zum Gegenstande haben, wurden ebenfalls nach dem Regierungsentwurf mit einigen unbedeutenden Abänderungen gutgeheißen, ebenso die Art. 69—72, welche besondere Bestimmungen über Bewässerungs-Genossenschaften enthalten.

Eslingen, 9. Febr. Der frühere bayr. Hauptmann Lanera hielt gestern Abend im Kaufmann. Verein einen interessanten Vortrag über „die Bagerlampen um Orleans“. Der klare Vortrag erntete reichen Beifall. Nachher sammelte sich der Gesangverein „Eintracht“ um den Dichter Lanera, um eine Komposition Angerer's, zu der Lanera den Text geliefert, vorzutragen. T. hatte an derselben große

sich mit ihm verlobt. Am Tage vor der Hochzeit machte die in kostbarer Toilette strahlende Braut im Uebermut ihrem künftigen Gatten gegenüber die Bemerkung, er heirate sie nur ihres Geldes willen. Villiers wurde leichenblau. „Nur deines Geldes willen?“ — sagte er mit bebenden Lippen — „ich will dir beweisen, daß du mir unrecht thust, und wenn mein Herz darüber bricht! Lebe wohl! Du siehst mich nicht wieder!“ Sprachs und eilte hinaus. Miß Mellish lachte laut auf über den tragischen Ton, mit dem ihr Bräutigam gesprochen. Am nächsten Tage aber saß sie bitterlich weinend in ihrem Boudoir, denn Villiers kam wirklich nicht wieder, und die Hochzeit mußte abgesagt werden. Alle Bitten, alle Vorstellungen halfen nichts. „Es ist unmöglich!“ sagte Villiers. „Ich werde sie nie überzeugen können, daß ich sie, nur sie, und nicht ihren Nammon geliebt habe und lieben werde bis ans Ende meines Lebens!“ Beide, Miß Mellish sowohl als Villiers blieben unvermählt. Er wurde ein berühmter Mann, sie eine vergessene, vergrämte alte Jungfer. Als sie starb, wenige Wochen vor dem Tode Villiers, hinterließ sie ihr ganzes Vermögen in Höhe von 5 Millionen M. ihrem einstigen Bräutigam. Aber auch jetzt noch wollte der alte 97jährige Mann das Geld seiner einstigen Braut nicht anrühren und vermachte es seinerseits sofort der Stadt Wolverhampton, deren Vertreter im Parlament er sein Leben lang gewesen ist.

— Wie die amerikanischen Kinder deutsche Grammatik lernen. Conjugation: Naggi Suppenwürze. — Naggi Tu Suppenwürze. — Nag er Suppenwürze u. s. w.; — Liebig Fleischextrakt. — Liebt Du Fleischextrakt. — Liebt er Fleischextrakt u. s. w.\*



Freude, da er die schöne Weise zum erstenmal hörte. Die Sänger trugen noch mehrere Soldatenlieder von Sicker und Burkhard vor und bereiteten damit den Zuhörern wie dem Gast einige genussreiche Stunden. Tanera gab dafür aus seinem reichen Schatz noch manche Erinnerung aus Kriegs- und Friedenszeiten zum Besten.

Trossingen, 10. Febr. (Korresp.) Die Konzession zum Bau und Betrieb einer an die Linie Rottweil-Billingen anschließenden, normalspurigen elektrischen Eisenbahn zwischen Eisenbahnstation und Dorf Trossingen für den öffentlichen Personen- und Güterverkehr, ist der unter der Firma „Elektrizitätswerk und Verbindungsbahn Trossingen“ zu gründenden Aktiengesellschaft seit kurzem erteilt. Das Aktienkapital beträgt 420 000 M. Die Spurweite der Bahn soll 1,435 Mtr. betragen. Die Vollenbung und Inbetriebnahme der Bahn muß längstens innerhalb eines Jahres erfolgen, Anschlußgleise (Industriegleise) sind zugelassen. Die größte zulässige Fahrgeschwindigkeit ist auf 20 Km. in der Stunde festgesetzt. Die Konzession wird auf 50 Jahre, bis 10. Januar 1948, erteilt. Uebernahme durch den Staat bleibt vorbehalten. Die Bahn hat auch die Post zu befördern. — So gehen wir denn mit Gewißheit der lang-ersehnten Tatsache regelrechten Bahnverkehrs direkt von unserem industriereichen Ort aus entgegen, worüber allgemeine Befriedigung herrscht.

Siberach, 8. Febr. Die weit und breit rühmlichst bekannte alte deutsche Weinstube „zum Stern“ (Besitzer Halder) ging um 45 000 M. an Gemeinderat A. Koch über. Die Wirtschaft auf dem prächtigen Aussichtspunkt „Rohlenstein“ bei Warrhausen hat die hiesige Brauerei zum „Pflug“ übernommen.

Zeutkirch, 8. Febr. Nach dem Rechnungsabluß über das am landwirtschaftlichen Fest aufgeführte Schauspiel: „Der Bauernjörg“ von Oberjustizrat Eggert betragen die Einnahmen einschließlich der Beiträge des Gesamthauses Waldburg und der Stadt Zeutkirch 11 387 M. und die Ausgaben 13 387 M. Das Defizit verteilt sich auf 100 Stück ausgegebene Garantiescheine. Dieser ungünstige finanzielle Abschluß ist einzig und allein der Ungunst der Witterung zuzuschreiben.

Daigerloch, 10. Febr. (Korresp.) Es mußten nunmehr sämtliche Schulklassen in den katholischen und israelitischen Volksschulen geschlossen werden, der Kinderkrankheiten halber.

Karlruhe, 8. Febr. An Emile Zola ist, wie die „Karlz. Ztg.“ mitteilt, gestern von hier ein mit zahlreichen Unterschriften versehenes Telegramm abgegangen, in dem die Hochachtung und Bewunderung für den Schriftsteller ausgesprochen, sowie die Hoffnung ausgedrückt wird, daß seinem Kampf für Wahrheit, Ehrlichkeit und Gerechtigkeit der Sieg beschieden sein möge. Rundgebungen an Zola sind ferner aus Frankfurt a. M., aus Trier, aus Wien, Rom, Venedig u. s. w. abgegangen. Aus Wien ging ihm eine prachtvoll ausgestattete Adresse zu, die von 500 Mädchen aus den hervorragenden Kreisen der Hauptstadt der österreichischen Monarchie unterzeichnet ist.

Metz, 9. Febr. Dem Oberbürgermeister Gramer ist ein Telegramm des Kaisers zugegangen, worin mitgeteilt wird, daß der Kaiser in landsüblichem Wohlwollen und Interesse für die herrliche alte Stadt Metz, dem Wunsche derselben entsprechend, die alte Süd- und Ostumwallung fallen lasse und ihre Schleifung befohlen habe.

Aus Sachsen, 8. Febr. Wegen der Fesselung von Redakteuren bei Verhütung von Pressevergehen hat der Verein „Leipziger Presse“ an das sächsische Justizministerium eine Eingabe zu richten beschlossen, welche die bekannten Fälle Steiger und Schulze behandelt, § 2000 der Geschäftsordnung für die königliche sächsische Justizbehörde bespricht und schließlich folgenden Antrag stellt: „Ein hohes königl. Ministerium wolle hinter c des § 2000 der Geschäftsordnung ausdrücklich hinzufügen, daß bei solchen Gefangenen, die wegen Pressevergehens verurteilt worden sind, die Fesselung mangels begründeten Fluchtverdachts, aber den die Gefängnisverwaltung (Gefängnisdirektor) zu entscheiden hat, überhaupt zu unterbleiben hat und in letzterem Sinne auch schon jetzt die betreffenden Exekutivorgane anweisen.“

Berlin, 9. Febr. Die Morgenblätter besprechen die gestrigen Verhandlungen des Reichstags, die an die besten Zeiten Bismarcks erinnerten. Sie sprechen sich anerkennend aus über Frhrn. v. Bälou, der, wie die Nationalzeitung sagt, sich als vortrefflicher Redner erwies und sowohl in der wohlüberlegten Art, wie er ernste Dinge ernst behandelt, als durch die nicht gleichgültige Kunst, die Debatte durch ein paar Geistesblitze zu beleben, jene Heiterkeit hervorruft, welche befriedigte Zustimmung bedeutet. Die Vossische Zeitung hebt hervor, wie Frhr. v. Bälou bei der Behandlung der chinesischen Angelegenheit allen Mächten gerecht zu werden verstand. Es war ein Meisterstück der Diplomatie und seine beste Eigenschaft der ungeteilte Eindruck der Aufrichtigkeit. Deutschland kann mit seinem Schachzuge in Ostasien vollauf zufrieden sein. Das Berliner Tageblatt betrachtet es als Facit, daß das günstige Vorurteil, welches v. Bälou gleich bei dem ersten parlamentarischen Auftreten für sich erwarb, sich mehr und mehr befestigte, und nennt seine Politik eine ruhige und zielbewußte.

Berlin, 10. Febr. Der „Volkswagen“ meldet aus Lüneburg: Beim Kanalbau ist seit heute eine große Anzahl Arbeiter wegen Lohnunterschieden ausländisch geworden.

Berlin, 10. Febr. Rudolf v. Bennigsen ist zu den Beratungen des Stottengesetzes hier eingetroffen. — Im Monat März geht ein Transport zur Abführung des Kreuzergeschwaders nach Ostasien. — Die Rous. Konvention fordert zu größerem Eifer bei den Wahlvorbereitungen auf. — Der Verkehr zwischen Berlin und Hamburg, auf dem

Wasserwege ist unterbrochen. — Der Wiederausbruch des Schuhmachereiters ist nach einer gestern abend abgehaltenen Versammlung unvermeidlich. — Nach Meldungen aus London ist die Stellung des Ministeriums nach dem diplomatischen Mißerfolg in China erheblich geschwächt. Das dürfte gelegentlich zum Ausdruck kommen.

Kiel, 9. Febr. Heute Nachmittag fand vom Garnisonlazarett aus die feierliche Beerdigung der bei dem jüngsten Unglück im Kieler Hafen ertrunkenen Matrosen statt. Marinepfarrer Rogge hielt in der Leichenhalle des Garnisonfriedhofs eine ergreifende Trauerrede. Als der Trauerzug, in dem sich 9 Leichenwagen befanden, sich in Bewegung setzte, spielten die Musikkorps der Matrosendivision, sowie des Seebataillons Trauerlieder. Tief ergriffen nahm das nach Taufenden in den Straßen Spalier bildende Publikum an dem ersten Schauspiel teil. Dem Leichenwagen folgte eine große Anzahl von Offizieren, unter denen sich befinden: als Vertreter des Kaisers Admiral Köster, der im Auftrage des Kaisers einen Kranz an den Särge niedergelegt hatte; als Vertreter des Prinzen Heinrich Oberhofmarschall Kontreadmiral v. Seddenhoff, ferner die Kommandanten Odekop, Bendemann und v. Arnim. Den Zug schlossen Abordnungen der Matrosendivisionen, der Kriegsschiffe und des Seebataillons.

#### Ausland.

Ein Brief des Herrenhausmitgliedes F. M. L. Prinzen Wilhelm zu Schaumburg-Lippe (Vaters der Königin von Württemberg) über die Sprachenfrage wird im „Pester Lloyd“ veröffentlicht. In dem Schreiben, das an den Regierungsrat Lutes gerichtet ist, prägt sich der Überzeugungstreue zentralistische Deutschösterreicher und alte Soldat aus. „Ich kann“, so schreibt der Prinz, „in der Sanktionierung eines Gesetzes, das die Einheit der Staatsverwaltung in den alten Kronländern durchbricht, das heißt die Zerteilung in Glieder vollzieht, ohne für die Armee (Unteroffiziere!) und die Verwaltung eine Sprache festzusetzen, nur den Anfang der Auflösung erblicken, wozu ich nie meine Billigung aussprechen kann. . . Worauf gründen sich denn die Anforderungen? Auf die geschichtliche Entwicklung Oesterreichs? Nein. Auf Wünsche, die durch die Verfassung entstanden sind? Diese Verfassung wird ja aber von Jenen bekämpft, welche die zentralistische Gewalt in Oesterreich als unnahbar halten (von den Slaven nämlich). Für Galizien halte ich eine Ausnahmestellung ganz am Platze, nicht aber für den alten Kern der Monarchie.“ Der Prinz meint, die freiwillige Verfassung habe zur idealen Voraussetzung gehabt, daß alle Völker Oesterreichs freiwillig und ohne Zwang die einheitliche Armee und Armeesprache, die einheitliche Verwaltung und Verwaltungssprache und das einheitliche Parlament mit derselben Parlamentsprache zugesähen. Und könne man sich wohl eine andere Armeesprache, Verwaltungs- und Parlamentsprache denken, als die deutsche, gegen die sich die Nichtdeutschen mehr oder weniger sträuben? Die Gleichberechtigung laut Artikel 19 erscheint dem Prinzen Schaumburg-Lippe als ein großer Irrtum: „Wie kann man für Oesterreich und dessen Bestand ungleiche Dinge gleich behandeln?“ Das sind Worte, die den Nagel auf den Kopf treffen.

Paris, 9. Febr. Als Zola gestern den Justizpalast nach der Sitzung verließ, wurde er in dem Hofe des Gebäudes von der Menge umringt, die teils „Es lebe Zola“, teils „Nieder mit Zola“ rief. Unter dem Schutze seiner Freunde und der Polizei gelang es Zola, den Wagen zu erreichen. Eine Person, welche „Hoch Zola“ rief, wurde von der Menge mißhandelt. Rochefort wurde mit den Rufen „Es lebe Rochefort“, „Es lebe die Armee“, „Es lebe Frankreich“ empfangen. Zwei Personen wurden verhaftet.

Paris, 10. Febr. Im Zeugniszimmer des Justizpalastes spielte sich gestern ein bemerkenswerter Zwischenfall ab: Oberst Picquart ersuchte den Senator Scheurer-Kestner, er möge ihn der Frau Dreufus vorstellen. Im Verlaufe des Gesprächs erklärte Oberst Picquart der Gattin des Erzherzogs, daß er die Gewißheit von der Unschuld ihres Mannes erlangt habe.

Der König von Griechenland hat kürzlich in einer Unterredung bemerkt, daß, wenn das Volk die Autonomie Kreta hätte hinnehmen wollen, alles Unglück ungeschehen geblieben wäre. Aber den Krieg wollten damals alle. „Ich suchte diese Strömung mit allen Kräften einzudämmen, um schließlich doch weichen zu müssen!“ Dieser Ausspruch ist ein neuer Beleg gegen die von sozialdemokratischer Seite immer verbreitete Mär, als seien es die Herrscher, welche den Krieg hervorrufen. Dieselbe Ansicht, wie der König von Griechenland, haben übrigens auch schon andere ausgesprochen, beispielsweise Moltke und Fürst Bismarck; Kabinettskriege sind heutzutage, wo die allgemeine Wehrpflicht durchgeführt ist, nicht mehr möglich. Das Volk und dessen Interessen und Leidenschaften machen den Krieg.

Colombo, 8. Febr. Nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr. Der deutsche Kreuzer „Gefion“ ist soeben im hiesigen Hafen eingelaufen. Die „Deutschland“ ist noch nicht in Sicht.

San Francisco, 10. Febr. Nach einem Telegramm des hiesigen Blattes „Post“, aus San Jose in Guatemala soll der Präsident von Guatemala, Barrios, ermordet worden sein.

Prätoria, 10. Febr. Bei der Präsidentenwahl erhielt Krüger 12764, Burger 3716 und Joubert 1943 Stimmen.

Washington, 10. Febr. Der hiesige Gesandte von Guatemala erhielt ein Telegramm, durch welches die Nachricht von der Ermordung des Präsidenten Barrios bestätigt wird. Vizepräsident Cabrera hat die Präsidentschaft übernommen. Das Land ist ruhig.

#### Kleinere Mitteilungen.

In Heidelberg wurde in der Nacht vom 4. auf 5. Febr. eine Dirne aus der dortigen Gegend erdroffelt und mit aufgeschlitztem Bauche, also ermordet, am sogenannten Burgweg aufgefunden. Dem Täter ist man auf der Spur, es wird nach demselben eifrig gefahndet. Die Staatsanwaltschaft in Heidelberg fest 500 M. Belohnung auf die Ergreifung des Mörders. Als Täter steht ein angeheuer Bäcker aus Ansbach im Verdacht.

Aus Franken, 9. Febr. Ein peinlicher Auftritt spielte sich während einer Zivilgerichtsverhandlung am R. Amtsgericht Bamberg II ab. Der Beklagte, Zimmermeister Joh. Krauß von Gausstadt, ließ sich in der Aufregung hinreichend, den klägerischen Vertreter, Rechtsanwalt Dr. Mainger, einen frechen Juden zu schimpfen, worauf dieser augenblicklich dem Krauß eine derbe Ohrfeige versetzte. Amtsrichter Funk nahm den Beklagten sofort in eine 24stündige Freiheitsstrafe und ließ ihn auch sogleich abführen. Aber auch für den klägerischen Anwalt dürfte die Ohrfeige nicht ganz ohne Folgen bleiben. Er hat dem Vorstand der Anwaltskammer den Sachverhalt persönlich in einem Schreiben mitgeteilt.

Der Maler Folchi, in dessen Begleitung die Tochter des Don Carlos ihr väterliches Haus verließ, ist jetzt durch das römische Amtsgericht von seiner früheren Gattin geschieden worden, wobei er dazu verurteilt wurde, zur Unterhaltung der Frau und seiner 2 Kinder monatlich den Betrag von 300 Francs zu zahlen. Daneben erklärte ihn das Gericht als den schuldigen Teil, da er seine Gattin böswillig verlassen habe. Das italienische Gesetz gestattet einem so Geschiedenen nur unter der Bedingung die Wiederverheiratung, daß er den Nachweis erbringt, der geschiedenen Frau eine vollwertige Sühne verschafft zu haben, wodurch sie sich ausdrücklich als zufrieden gestellt erklärt. Für Folchi und seine Begleiterin ist daher durch diesen Gerichtspruch noch keineswegs eine günstige Lage geschaffen; denn da Don Carlos seine Tochter in aller Form verstoßen und enterbt hat und Folchi mit seiner Kunst nur in kümmerlicher Weise sich seinen Lebensunterhalt verdienen kann, so ist er kaum in der Lage, seiner früheren Frau das ihr zugesprochene Kostgeld zu zahlen, so daß diese schwerlich ihre Einwilligung zur Wiederverheiratung Folchis geben wird. Andererseits waren bisher alle Bemühungen des Malers, durch seine früheren hochgestellten Bekannten von dem Papst die kirchliche Auflösung, bezw. Ungültigkeitserklärung seiner ersten Ehe zu erlangen, vergeblich, so daß auch aus diesem Grunde an eine Sinnesänderung des Don Carlos nicht zu denken ist. Das Paar, welches sich nach seiner Reise durch Frankreich und Nordamerika zuerst in Tanger niedergelassen hatte, hat sich jetzt nach Algier begeben und will von dort aus gegen Don Carlos einen Prozeß auf Herausgabe des der Prinzessin zustehenden mütterlichen Erbes führen. Bis jetzt aber soll die Prinzessin angehts ihrer ungünstigen Geldverhältnisse nicht einmal einen Advokaten gefunden haben, der ihr als Sachwalter dienen würde.

#### Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 15.—21. Februar 1898.

Altensteig: 16. Viehmarkt.

Rottenburg: 21.

Weil der Stadt: 21. Vieh-, Rogg- und Schwamm.

Für den Konsumenten ist es nicht leicht, aus den vielen heutzutage angebotenen Fabrikaten etwas herauszufinden, was seinen Zwecken entspricht. Schuhfett und Wachs u. s. werden in so vielerlei Arten offeriert, daß der Konsument tatsächlich nicht mehr weiß, was er verwenden soll. Gontner's Wachs und Gontner's Schuhfett in roten Dosen mit dem Raminfeger dürfen aber, was Qualität anbelangt, kaum von irgend einer anderen Marke erreicht werden und es wird daher das konsumierende Publikum beim Einkauf wohl daran thun, diese Fabrikate stets zu bevorzugen.

Bei Rotarich, Duxten u. G. liefert sein Arimmeses Lungen-, Balsam u. Husten-Druckbonbons u. Symphe mit Schumacher versehen, besonders empfohlen. Derselben sind mehrmals prämiert auch mit höchster Auszeichnung in allen besseren Geschäften, Apotheken, Drogerien, Bahnhofsrestaurationen, auch in Ragold über all sowie Umgegend durch Plakate ersichtlich zu haben sowie direkt vom alleinigen Fabrikanten G. Rimmel in Calw franko in Probebestellungen gegen 50 Pf. in Briefmarken zu beziehen.

Pain-Eppeller. Dieser für eine Einreibung gewählte Name bedeutet so viel wie „Schmerzvertreiber“. Nach den uns vorliegenden Mitteilungen scheint der Pain-Eppeller seinen Namen mit Recht zu tragen, denn allgemein wird die schnelle schmerz- lindende Wirkung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreihen u. s. w. sehr gerühmt. Da außerdem der Preis ein sehr billiger ist (50 Pf. und 1 M. die Flasche), so glauben wir allen Personen, welche von gichtischen oder rheumatischen Schmerzen geplagt werden, einen Versuch mit dem vorerwähnten Hausmittel anraten zu sollen. Der vielen Nachahmungen wegen empfehlen wir indes beim Einkauf gewisse Vorsicht. Der echte Pain-Eppeller ist mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen und wird darum in den Apotheken als Anker-Pain-Eppeller verlangt.

6 Meter Frühjahrs- und Sommer-	
Stoff für	
M. 1.80.	6 m Waschstoff „Kleid“ L. M. 1.68.
	6 m Sommer-Nonveauté „ „ M. 2.10.
	6 m „ dop-br. „ „ M. 2.70.
	6 m Loden vorzügliche
Muster	Qualität, dop-br. „ „ M. 3.90.
auf Verlangen	Robuste Kleider- und Blusenstoffe
franko ins	in größter Auswahl versenden in einzel-
Haus.	nen Metern franko ins Haus.
Modellbilder gratis.	OTTINGER & Co., Frankfurt a. M.,
	Versandthaus.
	Separatbestellung für Herrenstoffe:
	Stoff zum ganzen Anzug für M. 3.75.
	Cheviot „ „ „ „ M. 5.85.

Hierzu „Das Blaue Stübchen“ Nr. 7.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Ragold.

☞ Füttert die hungernden Vögel!





## Stadtgemeinde Nagold. Verkauf von Beugholz und Reisich.



Im Distrikt Bahl, Abt. Lettenlöcher und  
Mittlerberge, Abt. kleines Stadtdörle und  
Bahlkopf, kommen am

**Montag den 14. ds. Mts.**  
zum Ausschreib:

150 Nm. Nadelholz-Scheiter und Prügel, 500 Stück Nadel-  
holz-Wellen und 5 Lose Schlagraum.

Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr auf der neuen Straße nach  
Nöhlingen bei der Bettlertanne.

Gemeinderat.

Gemeinde Schietingen, O.A. Nagold.

## Bausubmission.

**Samstag den 19. Febr. 1898**, vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, auf  
dem Rathaus in Schietingen vergibt die unterzeichnete Stelle im Wege der  
**allgemeinen schriftlichen Submission**  
die Bauarbeiten für die Korrektur der Nachbarschaftsstraße Schietingen-  
Unterthalheim auf Markung Schietingen und zwar:

- |                                  |              |
|----------------------------------|--------------|
| 1. Erdarbeiten . . . . .         | 5862 M. 76 S |
| 2. Chauferungsarbeiten . . . . . | 3297 M. — S  |
| 3. Maurerarbeiten . . . . .      | 1592 M. 50 S |

Im Ganzen 10752 M. 26 S

Die Arbeiten werden nur ungetrennt vergeben.

Bedingtheit, Pläne und Kostenvoranschlag liegen auf hiesigem  
Rathause zur Einsicht auf.

Lüchtige Unternehmer werden eingeladen ihre Offerten spätestens  
bis zum oben angegebenen Termine postmäßig verschlossen und mit der  
Aufschrift „Offerte auf Straßenbauarbeiten“ versehen, portofrei bei  
unterzeichneter Stelle einzureichen.

Schietingen, den 8. Febr. 1898.

Schultheißenamt.

Nagold.

## Coaks, Anthracit- Schmiede- & Holzkohlen

können von heute an in jedem Quantum, ab meinem  
Kohlenschuppen am Bahnhof hier, zu den  
**billigsten Preisen**  
bezogen werden.

**Eugen Berg.**

Nagold.

**Einsetzen künstlicher Zähne. Plombieren  
schadhafter Zähne. Schmerzlose  
Zahnoperationen.**

Täglich zu sprechen, Sonntags bis 3 Uhr.

**F. Bentele,**

Marktstr. 118, bei Herrn Hiller, Bäckermeister.

## Lehrlinge & Lehrmädchen

**gesucht.**

Für eine größere **Uhrketten-Fabrik**, die in Nagold errichtet  
wird, werden Lehrlinge bei einem Wochen-Anfangslohn von 4.—,  
Lehrmädchen 3.— und halbjährlich 25 S Aufbesserung angenommen.  
Nach beendeter Lehrzeit kann denselben hübscher Lohn und sicherer  
Verdienst in Aussicht gestellt werden.

Annahme von Lusttragenden erfolgt **Sonntag den 13. Febr.**  
von morgens 10 Uhr bis abends 6 Uhr im Nebenzimmer des Gasthauses  
zum „Bären“, ebenso wird daselbst nähere Auskunft erteilt.

## Gothaer Lebensversicherungsbank

Versicherungsbestand: 732,500,000 Mark.

Bankfonds 231<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Mill. Mark. Dividende im Jahr 1898:  
30 bis 136% der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter  
der Versicherung.

Betreiber in Nagold: Schullehrer **Klunzinger.**

Altensteig.

## Geschäfts-Gröpfung & Empfehlung.

Da ich neben meinem Geschäft noch den Laden der Frau Emilie Hummel übernommen  
habe u. am Montag den 14. ds. eröffnen werde, erlaube ich mir einem hiesigen u. auswärtigen  
Publikum anzuzeigen, daß ich das noch vorhandene

## Ellen- & Wollwaren-Lager

bestehend aus: **Settbarchent, Schurz- & Settengle, Jib, Baumwollflanell für  
Hemden & Kleider, Wollmousseline, Unterhosen für Herren & Kinder, Shawls  
& Umschlagtücher, Strümpfe, fertige Schürze, Kragen, Cravatten, Handschuhe &  
Corsette** um möglichst rasch damit zu räumen, ausnahmsweise billig abgabe; indem es meine  
Absicht ist, mich nur auf Spezerei-Artikel einzurichten, halte ich vom Montag den 14. ds. ab  
einen **vollständigen**

## Ausverkauf.

Zugleich empfehle ich **jämmtliche Spezerei-Artikel** in ganz frischer Ware.  
Um gefällige Abnahme bittet

**J. Werner,**

Holzmeister der Cellulose & Papierfabrik Ettligen-Maxau,  
neben Herrn Seifensieder Kaltenbach.

Nagold.

## Preßholz

bestes und billigstes Brennmaterial.

Abgabe im Gasth. z. „Engel“.

## Tausende geheilt

durch das **Volta-Verfahren!**  
**Verjüngung u. Verlängerung  
des Lebens.**  
10mal stärk. Wirkung als das Volta-Kreuz.



Von 22 Jähr. Gelenkrheumatid-  
mus geheilt. Kann allen Leidenden  
empfehlen. Vom innigsten Dank durch-  
drungen zeichne hochachtungsvoll  
Wolnrecht bei Dergau,  
Katharina Kleiner.

Schlaflosigkeit. Seitdem ich das  
Volta-Kreuz Nr. 80,176 trage, schlafe ich  
wirklich die ganze Nacht hindurch. Früher  
konnte ich nie einschlafen.  
Duisen, Post Traun B. O.  
Peter Mayer.

Von meinem 5jährigen Kopfleiden  
gänzl. befreit, bezeugt der Wahrheit gemäß.  
F. M. Gietel,  
Regners-Gattin.

Furchtbare Zahnschmerzen und  
Kopfschmerzen seit 5 Jahren, eine Stunde  
nach dem Umlängen der „Krankenschwester“  
Volta-Uhr davon befreit.  
München, Sabette Suffer.

Vaut Allen nachweisbar 0,78 Volt  
Elektrizität. Kein Sympthiemittel. Nicht  
zu verwechseln mit dem Volta-Kreuz.

## „Krankenschwester“ Volta-Uhr

Von Kaiserpatentamt mit. Nr. 80,176 gefebl.  
geschützt. In Oesterreich-Ungarn patentiert.

Kein Geheimmittel, ein neuer, elektro-  
magnetischer Apparat. Infolge seiner  
stärkeren Konstruktions 10mal größere  
Wirkung als das Volta-Kreuz.  
Wissenschaftl. konstruiert, begutachtet von  
der Elektrochem. Versuchstation, laut  
Allen nachweisbar 0,78 Volt Elek-  
trizität, mochten sich ein jeder durch einen  
Kompass oder Telephonhalsrohr über-  
zeugen kann. Wirkt Tag und Nacht, auf  
beiden Seiten, in jeder Lage.

Durch Zusammenhängen mehrerer  
Uhren kann der Strom verdoppelt bis  
verzehnfacht werden.

Wir bestätigen, daß  
**Hunderte von Dankschreiben**  
uns im Original vorgelegt haben.

Die Expedition des Münchener Tagbl.  
Nachstehend nur einige, wie es der  
kleine Raum gestattet.

**Nervenleiden** mit größtem Schmerzen  
2 Stunden nach Umlängen der Volta-Uhr  
Nr. 80,176 gelindert.  
Grafing, Rosina Schamberger,  
pens. Bahm-Gattin.

Von Asthma und Rheumatismus  
gänzlich befreit, bezeugt der Wahrheit  
gemäß. München, Kallingerstraße 1,  
Frau Zipp, Apoth. Laborantens-Wwe.

**Blaisucht.**  
Senden Sie für eine Freundin noch  
eine Volta-Uhr, mir hat dieselbe gegen  
Blaisucht sehr gute Dienste geleistet.  
Marie W. Hammer.

Weging B. Kraunstein,  
**Magenleiden.**  
Von langjährigem Magenleiden gänzlich  
befreit, empfehle sie allen Bekannten.  
Senden Sie mir noch 3 Stück Volta-Uhren.  
Seld, Kirchplatz, Frau Lina Lang.

Revier Pfalzgrafenweiler.  
Der auf den 17. Febr. ds. J3.  
anberaumte

## Buchenstamm- Holz-Verkauf

ist bis auf Weiteres verschoben.

Oberamtsstadt Nagold.

Unterzeichneter hat

## Glaser-Arbeit

im Betrag von 206 M. 13 S zu  
veraffordieren. Lüchtige Meister  
wollen ihre Offerte bis Mittwoch  
den 16. ds., nachmittags 2 Uhr,  
einreichen an

**H. Schuster, O.A.-Baumeister.**

Nagold.

Anderweitiger Unternehmung  
halber verkaufe ich meine

## Bäckerei.

Respektanten wollen sich an mich  
selbst wenden.

**Friedr. Kläger,**  
Bäcker.

## Nervenleiden

Herzklopfen, Angstgefühl, Schwindel,  
Mattigkeit, Schlaflosigkeit, Gemüths-  
verstimmung, Gedächtnisschwäche,  
Ohrensausen, Jittern der Glieder,  
nervös-rheumatische Schmerzen,

## Kopfschmerz

Reißen, Spannen u. Bohren im  
Kopf, Sämnern u. Vochen in den  
Schläfen, Blutandrang zum Kopfe,  
Kopfschmerz, einseitiges Kopfsch-  
merz verbunden mit Drücken u. Würgen  
im Magen, Brechreiz.

## Magenleiden

Magenkrampf, Magenkatarrh, Bläh-  
ungen, Stuhlverstopfung, Durchfall,  
Magenchwäche, Aufstoßen, Appetit-  
losigkeit, Uebelkeit behandle ich seit  
Jahren

nach **auswärts brieflich**  
mit dem besten Erfolge ohne Störung  
in der gewohnten Thätigkeit der  
Patienten. Broschüre mit zahlreichen  
Attesten von mir geheilter dankbarer  
Patienten versende

**geg. Einsendung v. 1 M.**  
in Briefmarken frei.

**C. B. F. Rosenthal,**  
Spezialbehandlung nervöser Leiden,  
München, Bavariaring 33.





**Ragold.**  
**Kranken-Unterstützungs-Verein.**

Nächsten Sonntag den 13. Febr.,  
nachmittags 4 Uhr,  
**Haupt-Versammlung**  
im Gasth. z. „Lamm“.

**Tages-Ordnung:**  
1. Verabreichung des täglichen  
Krankengelds;  
2. Rechenschaftsbericht;  
3. Wahl eines Vorstandes.  
Zu zahlreichem Erscheinen ladet  
freundlichst ein  
**der Ausschuss.**

Haiterbach.  
Zu dem am 13. Febr. 1 1/2 Uhr  
in Haiterbach stattfindenden

**Missionsfest**

werden die Missionsfreunde des  
Bezirks freundlich eingeladen. Es  
wird zugleich die Ordination des  
Missionszöglings J. Gutekunst  
durch Hrn. Dekan Römer stattfinden.  
**Stadtpfarrer Schweizer.**

**Ragold.**  
**Gutkochende**  
**Erbsen & Linsen**  
empfiehlt  
**Gustav Heller.**

**Ragold.**  
**Fettes**  
**Maisthammelfleisch**  
ist fortwährend zu haben bei  
**Fritz Säufker.**

**Ragold.**  
**Schweinefett la.,**  
**Pflanzenbutter**  
zum Kochen und Backen gleich gut  
geeignet, empfiehlt in frischer Ware  
billigst  
**Gottlob Schmid.**

**Wie man die Hälfte**  
**Heizstoff**  
bei allen Heizungen sicher ersparen  
und Kohlen, Fleisch und Gemüse  
in der Hälfte Zeit mit der Hälfte  
Heizstoff als bisher in jedem  
Geschirr durch doppelte, fast kostlose  
Bedeckung zum Essen fertig kochen  
kann, sagt die von Gottfr. Walz  
in der Kaiser'schen Buchhandlung,  
Ragold, erschienene Schrift geg. 50 S.

**Einen Erdölapparat**  
**samt Pumpe**  
zu kaufen gesucht. Zu erfragen auf  
der Redaktion.

**2000 Mk.**  
sind zum Ausleihen gegen  
gesicherte Verpfändung auf  
einige Posten parat. Zu  
erfragen bei der Redaktion.

**MAGGI**  
die ga-  
rantiert  
beste  
Suppen-  
würze, ist  
jedem ähnlichen Produkte vorzu-  
ziehen. Der verehrlichen Rundschau,  
sowohl in Originalflaschen, als auch  
in Nachfüllung bestens empfohlen von  
**Gottl. Schmid, Kaufmann.**

**Ragold.**  
**Erbsen,**  
**Linsen,**  
**Zwetschgen**  
empfiehlt billigst  
**Herrn. Brinkinger.**

**Ragold.**  
Einen tüchtigen  
**Oekonomie-Knecht**  
sucht auf 1. März.  
**Gutekunst, „J. Löwen“.**

**Ragold.**  
Einen jüngeren  
**Arbeiter**  
sucht sofort  
**Bäcker Tränkner.**  
Auch nimmt einen kräftigen  
**Jungen**  
unter günstigen Bedingungen in die  
Lehre.  
**Obiger.**

**Ragold.**  
Einen wohlgezogenen, kräftigen  
**Jungen,**  
welcher Lust hat, die Käseerei  
gründlich zu erlernen, nimmt unter  
günstigen Bedingungen in die Lehre  
**M. Henne, Käser.**

**Haiterbach.**  
Einen Jungen  
nimmt in die Lehre  
**Jr. Auorr, Drechsler.**

**Ragold.**  
**Bäckerlehrlings-**  
**Gesuch.**  
Einen ordentlichen Jungen nimmt  
in die Lehre  
**Gottfr. Seeger,**  
Bäckermeister.

**Eschhausen.**  
Einen ordentlichen  
**Jungen**  
nimmt in die Lehre  
**Friedr. Rups,**  
Schreiner.

**Schönbrunn.**  
Einen kräftigen  
**Jungen**  
nimmt unter günstigen Bedingungen  
in die Lehre.  
**Jacob Schwarz, Schmiedmeister.**  
Suche auf Georgii ein tüchtiges  
selbständiges

**Mädchen,**  
das schon gedient hat.  
**Heh. Lang, Conditior.**

**Mädchen - Gesuch.**  
Auf 1. April oder auch früher  
suche ich ein kräftiges, zuverlässiges  
Mädchen, das in den Haushaltungs-  
geschäften erfahren ist.  
**Frau Professor Gang**  
in Calw.

**Mädchen-Gesuch.**  
Wegen Erkrankung des seitherigen  
wird ein ordentliches Mädchen nicht  
unter 18 Jahren sofort gesucht.  
**E. Zhenrer, Restaurateur,**  
Altensteig.

**Ein Mädchen,**  
das auch melken kann, findet bis  
1. März gutbezahlte Stelle. Zu  
erfragen bei der Exped. d. Bl.  
Eine freundliche  
**Wohnung**  
mit 3 Zimmern samt Zubehör hat  
bis Georgii zu vermieten. Wer?  
sagt die Redaktion.

**Darlehenskassen-Verein Waldorf**  
c. G. m. u. S.  
**Bilanz auf 31. Dez. 1897**

Aktiva.	M.	S.	Passiva.	M.	S.
Kassenbestand	1089.19		Guthaben der Inhaber		
Einzahlung bei der Aus-			laufender Rechnungen	985.—	
gleichstelle	15915.46		Anlehen	54186.—	
Aufstände bei Inhabern			Geschäftsguthaben der		
laufender Rechnungen	6670.—		Mitglieder	2731.84	
Darlehen	18369.62		Reservefond des Vorjahrs	1025.68	
Güterziele	15742.—		Siege Reingew.		
Stückzinsen	393.68		des Vorjahrs	291.98	
Wert des Mobiliars	30.—		Ab die den Mit-		
Sonstiges	1113.60		glied. zugeschr.		
	59323.55		Dividende	88.12	
Davon ab Passiva	59131.38			203.86	203.86
ergibt sich für heuer					59131.38
Gewinn	192.17				

Umsatz im Jahr 1897: 135,997 M 17 S.  
Mitgliederzahl am 31. Dez. 183, beigetreten 13, Weggezogen 1,  
ausgetreten durch Tod 1.  
3. B.

**Vorsteher: Johs. Schuler.** **Rechner: Walz.**  
**Darlehenskassenverein Güttingen**  
c. G. m. u. S.  
**Bilanz 1897, pro 31. Dezember.**

Aktiva.	M.	S.	Passiva.	M.	S.
Kassenbestand	2899.01		Anlehen	37465.05	
Guthaben bei der Zentralf.	3768.55		Geschäftsguthaben der		
Darlehen	92951.94		Mitglieder	1617.20	
Stückzinsen	2391.35		Reservefonds d. Vorjahrs	1009.88	
Mobiliar	75.—		Reingewinn des Vorjahrs	192.71	
	102085.85		Stückzinsen	1426.17	
Ab Passiva	101711.01				101711.01
Reingewinn	374.84				

Umsatz: 160,362 M 95 S. Mitgliederzahl: 176.  
Eingetreten 10, ausgeschieden 10; durch Tod 7, durch Wegzug 2,  
durch Aufkündigung 1.  
Güttingen, den 7. Febr. 1898.  
**Rechner: Schanz.** **Vorsteher: Holzinger.**

**Ragold.**  
**Todes-Anzeige.**  
Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die  
schmerzliche Mitteilung, daß unser innigstgeliebter  
Sohn, Bruder und Schwager  
**Gottlieb Friedrich Rähle**  
im Alter von 33 1/2 Jahren nach langem Leiden  
sanft in dem Herrn entschlafen ist.  
Um stille Teilnahme bittet im Namen der  
trauernden Hinterbliebenen  
die trauernde Gattin  
**Christiane Rähle geb. Wolf.**  
Beerdigung Sonntag Nachmittag 1/3 Uhr.

**Nagold.**  
**Geschäfts-Empfehlung und**  
**Danksagung.**  
Meinen Freunden und Gönnern mache ich die ergebene  
Mitteilung, daß ich die bisher von mir  
betriebene **Wirtschaft und Metzgerei**  
an Hrn. Chr. Widmaier käuflich abgetreten  
habe.  
Indem ich allen meinen werten Kunden für das mir  
bewiesene Wohlwollen meinen besten Dank sage, bitte ich, solches  
auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.  
Hochachtungsvoll  
**Heinrich Säufker.**  
Unter Bezugnahme auf Vorstehendes teile ich dem ver-  
ehrten Publikum ergebenst mit, daß ich die **Metzgerei &**  
**Weinwirtschaft** des Hrn. Hch. Säufker käuflich erworben  
und am Samstag den 12. Febr. eröffnet habe.  
Es wird mein Bestreben sein, durch gute Ware und reine  
Weine das meinem Vorgänger bewiesene Wohlwollen auch mir  
zu erhalten.  
Indem ich um geneigten Zuspruch bitte,  
zeichne hochachtungsvoll  
**Chr. Widmaier,**  
Metzgermeister.

**Ragold.**  
**M.- & V.-V.**

Die Beerdigung des **Gottlieb**  
**Rähle, Schlossermeister junior,** findet  
am Sonntag den 13. Februar,  
Mittags 2 1/2 Uhr statt, und werden  
die Mitglieder zu recht zahlreicher  
Teilnahme freundlich eingeladen.  
Sammlung präzis 2 Uhr im  
Lokal (Löwen).

**Der Vorstand.**  
**Ragold.**  
**Freiw. Feuerwehr.**  
**Gottl. Rähle, Spritzenmeister**  
H. Comp. ist gestorben. Die  
Beerdigung findet Sonntag  
Nachmittag 2 1/2 Uhr statt.  
Anreten präzis 2 Uhr beim  
Rathaus. Zahlreiches Er-  
scheinen wird erwartet.  
**Der Commandant.**

**Ragold.**  
**Kräuterkäse**  
in ganz frischer Qualität  
ist soeben eingetroffen bei  
**Gottlob Schmid.**

**Ragold.**  
**1400 Mk.**  
Vereinsgeld kann so-  
fort ausgeliehen werden.  
**Gutekunst, „J. Löwen“.**

**Berner Hof.**  
Es wird ein jüngerer  
**Bursche**  
zu baldigem Eintritt gesucht.  
**Chr. Künstle.**

**Ragold.**  
**Einen Eber**  
(1 Jahr alt) verkauft wegen Auf-  
gabe der Erhaltung.  
**Gutekunst, „J. Löwen“.**

**Aus Dankbarkeit**  
und zum Wohl der Magenleidenden gebe  
ich Jedermann gern unentgeltliche  
Ratskunst über meine ehemaligen Magen-  
beschwerden, Schmerzen, Verdauungs-  
störung, Appetitmangel etc. und teile mit,  
wie ich ungeachtet meines hohen Alters  
hiervon befreit und gesund worden bin.  
H. Koch, Königl. Förster a. D., Börschen,  
Post Nieheim, Westf.

**Bettfedern.**  
Wir verkaufen prima, sehr weiche Bett-  
federn aus dem besten Material zu  
billigen Preisen. Gute neue Bettfedern  
zu 60 Stk., 80 Stk., 100 Stk., 120 Stk.,  
140 Stk., 160 Stk., 180 Stk., 200 Stk.,  
220 Stk., 240 Stk., 260 Stk., 280 Stk.,  
300 Stk., 320 Stk., 340 Stk., 360 Stk.,  
380 Stk., 400 Stk., 420 Stk., 440 Stk.,  
460 Stk., 480 Stk., 500 Stk., 520 Stk.,  
540 Stk., 560 Stk., 580 Stk., 600 Stk.,  
620 Stk., 640 Stk., 660 Stk., 680 Stk.,  
700 Stk., 720 Stk., 740 Stk., 760 Stk.,  
780 Stk., 800 Stk., 820 Stk., 840 Stk.,  
860 Stk., 880 Stk., 900 Stk., 920 Stk.,  
940 Stk., 960 Stk., 980 Stk., 1000 Stk.,  
1020 Stk., 1040 Stk., 1060 Stk., 1080 Stk.,  
1100 Stk., 1120 Stk., 1140 Stk., 1160 Stk.,  
1180 Stk., 1200 Stk., 1220 Stk., 1240 Stk.,  
1260 Stk., 1280 Stk., 1300 Stk., 1320 Stk.,  
1340 Stk., 1360 Stk., 1380 Stk., 1400 Stk.,  
1420 Stk., 1440 Stk., 1460 Stk., 1480 Stk.,  
1500 Stk., 1520 Stk., 1540 Stk., 1560 Stk.,  
1580 Stk., 1600 Stk., 1620 Stk., 1640 Stk.,  
1660 Stk., 1680 Stk., 1700 Stk., 1720 Stk.,  
1740 Stk., 1760 Stk., 1780 Stk., 1800 Stk.,  
1820 Stk., 1840 Stk., 1860 Stk., 1880 Stk.,  
1900 Stk., 1920 Stk., 1940 Stk., 1960 Stk.,  
1980 Stk., 2000 Stk., 2020 Stk., 2040 Stk.,  
2060 Stk., 2080 Stk., 2100 Stk., 2120 Stk.,  
2140 Stk., 2160 Stk., 2180 Stk., 2200 Stk.,  
2220 Stk., 2240 Stk., 2260 Stk., 2280 Stk.,  
2300 Stk., 2320 Stk., 2340 Stk., 2360 Stk.,  
2380 Stk., 2400 Stk., 2420 Stk., 2440 Stk.,  
2460 Stk., 2480 Stk., 2500 Stk., 2520 Stk.,  
2540 Stk., 2560 Stk., 2580 Stk., 2600 Stk.,  
2620 Stk., 2640 Stk., 2660 Stk., 2680 Stk.,  
2700 Stk., 2720 Stk., 2740 Stk., 2760 Stk.,  
2780 Stk., 2800 Stk., 2820 Stk., 2840 Stk.,  
2860 Stk., 2880 Stk., 2900 Stk., 2920 Stk.,  
2940 Stk., 2960 Stk., 2980 Stk., 3000 Stk.,  
3020 Stk., 3040 Stk., 3060 Stk., 3080 Stk.,  
3100 Stk., 3120 Stk., 3140 Stk., 3160 Stk.,  
3180 Stk., 3200 Stk., 3220 Stk., 3240 Stk.,  
3260 Stk., 3280 Stk., 3300 Stk., 3320 Stk.,  
3340 Stk., 3360 Stk., 3380 Stk., 3400 Stk.,  
3420 Stk., 3440 Stk., 3460 Stk., 3480 Stk.,  
3500 Stk., 3520 Stk., 3540 Stk., 3560 Stk.,  
3580 Stk., 3600 Stk., 3620 Stk., 3640 Stk.,  
3660 Stk., 3680 Stk., 3700 Stk., 3720 Stk.,  
3740 Stk., 3760 Stk., 3780 Stk., 3800 Stk.,  
3820 Stk., 3840 Stk., 3860 Stk., 3880 Stk.,  
3900 Stk., 3920 Stk., 3940 Stk., 3960 Stk.,  
3980 Stk., 4000 Stk., 4020 Stk., 4040 Stk.,  
4060 Stk., 4080 Stk., 4100 Stk., 4120 Stk.,  
4140 Stk., 4160 Stk., 4180 Stk., 4200 Stk.,  
4220 Stk., 4240 Stk., 4260 Stk., 4280 Stk.,  
4300 Stk., 4320 Stk., 4340 Stk., 4360 Stk.,  
4380 Stk., 4400 Stk., 4420 Stk., 4440 Stk.,  
4460 Stk., 4480 Stk., 4500 Stk., 4520 Stk.,  
4540 Stk., 4560 Stk., 4580 Stk., 4600 Stk.,  
4620 Stk., 4640 Stk., 4660 Stk., 4680 Stk.,  
4700 Stk., 4720 Stk., 4740 Stk., 4760 Stk.,  
4780 Stk., 4800 Stk., 4820 Stk., 4840 Stk.,  
4860 Stk., 4880 Stk., 4900 Stk., 4920 Stk.,  
4940 Stk., 4960 Stk., 4980 Stk., 5000 Stk.,  
5020 Stk., 5040 Stk., 5060 Stk., 5080 Stk.,  
5100 Stk., 5120 Stk., 5140 Stk., 5160 Stk.,  
5180 Stk., 5200 Stk., 5220 Stk., 5240 Stk.,  
5260 Stk., 5280 Stk., 5300 Stk., 5320 Stk.,  
5340 Stk., 5360 Stk., 5380 Stk., 5400 Stk.,  
5420 Stk., 5440 Stk., 5460 Stk., 5480 Stk.,  
5500 Stk., 5520 Stk., 5540 Stk., 5560 Stk.,  
5580 Stk., 5600 Stk., 5620 Stk., 5640 Stk.,  
5660 Stk., 5680 Stk., 5700 Stk., 5720 Stk.,  
5740 Stk., 5760 Stk., 5780 Stk., 5800 Stk.,  
5820 Stk., 5840 Stk., 5860 Stk., 5880 Stk.,  
5900 Stk., 5920 Stk., 5940 Stk., 5960 Stk.,  
5980 Stk., 6000 Stk., 6020 Stk., 6040 Stk.,  
6060 Stk., 6080 Stk., 6100 Stk., 6120 Stk.,  
6140 Stk., 6160 Stk., 6180 Stk., 6200 Stk.,  
6220 Stk., 6240 Stk., 6260 Stk., 6280 Stk.,  
6300 Stk., 6320 Stk., 6340 Stk., 6360 Stk.,  
6380 Stk., 6400 Stk., 6420 Stk., 6440 Stk.,  
6460 Stk., 6480 Stk., 6500 Stk., 6520 Stk.,  
6540 Stk., 6560 Stk., 6580 Stk., 6600 Stk.,  
6620 Stk., 6640 Stk., 6660 Stk., 6680 Stk.,  
6700 Stk., 6720 Stk., 6740 Stk., 6760 Stk.,  
6780 Stk., 6800 Stk., 6820 Stk., 6840 Stk.,  
6860 Stk., 6880 Stk., 6900 Stk., 6920 Stk.,  
6940 Stk., 6960 Stk., 6980 Stk., 7000 Stk.,  
7020 Stk., 7040 Stk., 7060 Stk., 7080 Stk.,  
7100 Stk., 7120 Stk., 7140 Stk., 7160 Stk.,  
7180 Stk., 7200 Stk., 7220 Stk., 7240 Stk.,  
7260 Stk., 7280 Stk., 7300 Stk., 7320 Stk.,  
7340 Stk., 7360 Stk., 7380 Stk., 7400 Stk.,  
7420 Stk., 7440 Stk., 7460 Stk., 7480 Stk.,  
7500 Stk., 7520 Stk., 7540 Stk., 7560 Stk.,  
7580 Stk., 7600 Stk., 7620 Stk., 7640 Stk.,  
7660 Stk., 7680 Stk., 7700 Stk., 7720 Stk.,  
7740 Stk., 7760 Stk., 7780 Stk., 7800 Stk.,  
7820 Stk., 7840 Stk., 7860 Stk., 7880 Stk.,  
7900 Stk., 7920 Stk., 7940 Stk., 7960 Stk.,  
7980 Stk., 8000 Stk., 8020 Stk., 8040 Stk.,  
8060 Stk., 8080 Stk., 8100 Stk., 8120 Stk.,  
8140 Stk., 8160 Stk., 8180 Stk., 8200 Stk.,  
8220 Stk., 8240 Stk., 8260 Stk., 8280 Stk.,  
8300 Stk., 8320 Stk., 8340 Stk., 8360 Stk.,  
8380 Stk., 8400 Stk., 8420 Stk., 8440 Stk.,  
8460 Stk., 8480 Stk., 8500 Stk., 8520 Stk.,  
8540 Stk., 8560 Stk., 8580 Stk., 8600 Stk.,  
8620 Stk., 8640 Stk., 8660 Stk., 8680 Stk.,  
8700 Stk., 8720 Stk., 8740 Stk., 8760 Stk.,  
8780 Stk., 8800 Stk., 8820 Stk., 8840 Stk.,  
8860 Stk., 8880 Stk., 8900 Stk., 8920 Stk.,  
8940 Stk., 8960 Stk., 8980 Stk., 9000 Stk.,  
9020 Stk., 9040 Stk., 9060 Stk., 9080 Stk.,  
9100 Stk., 9120 Stk., 9140 Stk., 9160 Stk.,  
9180 Stk., 9200 Stk., 9220 Stk., 9240 Stk.,  
9260 Stk., 9280 Stk., 9300 Stk., 9320 Stk.,  
9340 Stk., 9360 Stk., 9380 Stk., 9400 Stk.,  
9420 Stk., 9440 Stk., 9460 Stk., 9480 Stk.,  
9500 Stk., 9520 Stk., 9540 Stk., 9560 Stk.,  
9580 Stk., 9600 Stk., 9620 Stk., 9640 Stk.,  
9660 Stk., 9680 Stk., 9700 Stk., 9720 Stk.,  
9740 Stk., 9760 Stk., 9780 Stk., 9800 Stk.,  
9820 Stk., 9840 Stk., 9860 Stk., 9880 Stk.,  
9900 Stk., 9920 Stk., 9940 Stk., 9960 Stk.,  
9980 Stk., 10000 Stk., 10020 Stk., 10040 Stk.,  
10060 Stk., 10080 Stk., 10100 Stk., 10120 Stk.,  
10140 Stk., 10160 Stk., 10180 Stk., 10200 Stk.,  
10220 Stk., 10240 Stk., 10260 Stk., 10280 Stk.,  
10300 Stk., 10320 Stk., 10340 Stk., 10360 Stk.,  
10380 Stk., 10400 Stk., 10420 Stk., 10440 Stk.,  
10460 Stk., 10480 Stk., 10500 Stk., 10520 Stk.,  
10540 Stk., 10560 Stk., 10580 Stk., 10600 Stk.,  
10620 Stk., 10640 Stk., 10660 Stk., 10680 Stk.,  
10700 Stk., 10720 Stk., 10740 Stk., 10760 Stk.,  
10780 Stk., 10800 Stk., 10820 Stk., 10840 Stk.,  
10860 Stk., 10880 Stk., 10900 Stk., 10920 Stk.,  
10940 Stk., 10960 Stk., 10980 Stk., 11000 Stk.,  
11020 Stk., 11040 Stk., 11060 Stk., 11080 Stk.,  
11100 Stk., 11120 Stk., 11140 Stk., 11160 Stk.,  
11180 Stk., 11200 Stk., 11220 Stk., 11240 Stk.,  
11260 Stk., 11280 Stk., 11300 Stk., 11320 Stk.,  
11340 Stk., 11360 Stk., 11380 Stk., 11400 Stk.,  
11420 Stk., 11440 Stk., 11460 Stk., 11480 Stk.,  
11500 Stk., 11520 Stk., 11540 Stk., 11560 Stk.,  
11580 Stk., 11600 Stk., 11620 Stk., 11640 Stk.,  
11660 Stk., 11680 Stk., 11700 Stk., 11720 Stk.,  
11740 Stk., 11760 Stk., 11780 Stk., 11800 Stk.,  
11820 Stk., 11840 Stk., 11860 Stk., 11880 Stk.,  
11900 Stk., 11920 Stk., 11940 Stk., 11960 Stk.,  
11980 Stk., 12000 Stk., 12020 Stk., 12040 Stk.,  
12060 Stk., 12080 Stk., 12100 Stk., 12120 Stk.,  
12140 Stk., 12160 Stk., 12180 Stk., 12200 Stk.,  
12220 Stk., 12240 Stk., 12260 Stk., 12280 Stk.,  
12300 Stk., 12320 Stk., 12340 Stk., 12360 Stk.,  
12380 Stk., 12400 Stk., 12420 Stk., 12440 Stk.,  
12460 Stk., 12480 Stk., 12500 Stk., 12520 Stk.,  
12540 Stk., 12560 Stk., 12580 Stk., 12600 Stk.,  
12620 Stk., 12640 Stk., 12660 Stk., 12680 Stk.,  
12700 Stk., 12720 Stk., 12740 Stk., 12760 Stk.,  
12780 Stk., 12800 Stk., 12820 Stk., 12840 Stk.,  
12860 Stk., 12880 Stk., 12900 Stk., 12920 Stk.,  
12940 Stk., 12960 Stk., 12980 Stk., 13000 Stk.,  
13020 Stk., 13040 Stk., 13060 Stk., 13080 Stk.,  
13100 Stk., 13120 Stk., 13140 Stk., 13160 Stk.,  
13180 Stk., 13200 Stk., 13220 Stk., 13240 Stk.,  
13260 Stk., 13280 Stk., 13300 Stk., 13320 Stk.,  
13340 Stk., 13360 Stk., 13380 Stk., 13400 Stk.,  
13420 Stk., 13440 Stk., 13460 Stk., 13480 Stk.,  
13500 Stk., 13520 Stk., 13540 Stk., 13560 Stk.,  
13580 Stk., 13600 Stk., 13620 Stk., 13640 Stk.,  
13660 Stk., 13680 Stk., 13700 Stk., 13720 Stk.,  
13740 Stk., 13760 Stk., 13780 Stk., 13800 Stk.,  
13820 Stk., 13840 Stk., 13860 Stk., 13880 Stk.,  
13900 Stk., 13920 Stk., 13940 Stk., 13960 Stk.,  
13980 Stk., 14000 Stk., 14020 Stk., 14040 Stk.,  
14060 Stk., 14080 Stk., 14100 Stk., 14120 Stk.,  
14140 Stk., 14160 Stk., 14180 Stk., 14200 Stk.,  
14220 Stk., 14240 Stk., 14260 Stk., 14280 Stk.,  
14300 Stk., 14320 Stk., 14340 Stk., 14360 Stk.,  
14380 Stk., 14400 Stk., 14420 Stk., 14440 Stk.,  
14460 Stk., 14480 Stk., 14500 Stk., 14520 Stk.,  
14540 Stk., 14560 Stk., 14580 Stk., 14600 Stk.,  
14620 Stk., 14640 Stk., 14660 Stk., 14680 Stk.,  
14700 Stk., 14720 Stk., 14740 Stk., 14760 Stk.,  
14780 Stk., 14800 Stk., 14820 Stk., 14840 Stk.,  
14860 Stk., 14880 Stk., 14900 Stk., 14920 Stk.,  
14940 Stk., 14960 Stk., 14980 Stk., 15000 Stk.,  
15020 Stk., 15040 Stk., 15060 Stk., 15080 Stk.,  
15100 Stk., 15120 Stk., 15140 Stk., 15160 Stk.,  
15180 Stk., 15200 Stk., 15220 Stk., 15240 Stk.,  
15260 Stk., 15280 Stk., 15300 Stk., 15320 Stk.,  
15340 Stk., 15360 Stk., 15380 Stk., 15400 Stk.,  
15420 Stk., 15440 Stk., 15460 Stk., 15480 Stk.,  
15500 Stk., 1552